

Künstler:innen und Werke von Jesse Damiani

Jonas Lund

Jonas Lund Token

Jonas Lund Token, oder *JLT*, ist ein Token, mit dem der Künstler seine Arbeit dezentralisiert: Die Käufer werden zu Aktionären, die ein Stimmrecht bei strategischen Entscheidungen auf seinen Karriereweg haben. Wenn Lund erfolgreich ist und sein Marktwert steigt, profitieren JLT-Besitzer durch Dividenden an den Verkäufen.

Lynn Hershman Leeson

Seduction of a Cyborg

Cyborgs lösen zweierlei aus: Nervenkitzel und Besorgnis – und spiegeln die menschliche Sehnsucht danach, die körperlichen Limitationen zu überwinden, genauso wie die Angst vor technologischen Invasionen. In *Seduction of a Cyborg* bringt Hershman Leeson diese paradoxen Impulse zusammen, indem sie ein Zukunftsszenario entwickelt, in dem Frauen Macht versprochen wird, wenn sie zu Cyborgs werden.

A Commercial for Myself

Hershman Leeson verwandelt Werbespot-Ästhetik in Kunst. In *Commercial for Myself* verwischt sie die Grenze zwischen Selbstporträt und Werbung – Jahrzehnte bevor mit den Sozialen Medien Eigenwerbung zu einem alltäglichen Phänomen wurde.

Nam June Paik

Canopus

Nam June Paik gilt als Begründer der Videokunst und hat den Begriff „elektronische Datenautobahn“ geprägt. In *Canopus* wird die Energie einer sich rasant globalisierenden Welt sichtbar: Wie Satelliten auf ihrer Laufbahn kreisen sechs Monitore und symbolisieren die mächtigen, aber unsichtbaren Dynamiken der Massenkommunikation und der Sendeanstalten.

Herbert Franke

Quadrate

Quadrate zeigt miteinander verbundene, sich überlappende Vierecke, die mit einem – gemeinsam mit Georg Färber entwickelten – Computerprogramm entworfen und gezeichnet wurden. Diese Verknüpfung von analogen und digitalen Werkzeugen hat das digitale Zeitalter und die Zusammenarbeit von Mensch und Maschine prophezeit, als beides noch in weiter Ferne lag.

Rhea Myers

Proof of Existence

Blockchain-Enthusiasten loben die „Fälschungssicherheit“ der Technologie, die einen dauerhaften Existanznachweis bietet. In *Proof of Existence* gibt Myers den Hash sowohl ihres Genoms als auch den von „Gott“ in die Bitcoin-Blockchain ein – und postuliert ihre und die Geburtsstunde „Gottes“ auf Februar 2014.

Constant Dullaart

Jennifer in Paradise

Jennifer in Paradise ist der Titel des ersten Fotos, das jemals mit Photoshop bearbeitet wurde. Durch einen Remix verwandelt Dullaart es in eine neue Art Meme die zwei Seiten beleuchtet: das kreative Potenzial neuer Technologien und die Gefahren die darin liegen, wie einfach es in einer technisierten Welt ist, die Realität zu kommodifizieren, zu manipulieren und darzustellen.

!Mediengruppe Bitnik

Random Darknet Shopper

In *Random Darknet Shopper* stattete die !Mediengruppe Bitnik einen Bot wöchentlich mit 100 US-Dollar in Bitcoin für zufallsgenerierte Einkäufe im Darknet aus und hinterfragte die Rolle autonomer Systeme in unserem Leben. Als dieser unter anderem 10 Pillen der Droge Ecstasy kaufte, löste das eine weltweite Berichterstattung in den Medien aus und eine Anklage durch die Schweizer Polizei. Der Bot wurde schließlich frei- und die Anklage fallengelassen.

Sarah Meyohas

BitchCoin

Was, wenn Sie direkt in einen Künstler investieren könnten? In *BitchCoin* macht Meyohas genau das möglich, indem sie eine neue, einzigartige Kryptowährung erschafft. Mit deren Launch war jeder BitchCoin-Kauf mit einem Zertifikat ausgestattet, das für das physische Kunstwerk der Künstlerin im Wert von 1 Münze pro 25 in² eines ihrer Fotoprints.

Primavera De Filippi

Plantoid

In *Plantoid* schlägt Primavera De Filippi eine Blockchain-basierte Lebensform vor. Jede Skulptur ist mit einem Krypto-Wallet-Unikat verbunden. Zuschauer können Bitcoin und Ethereum an diese Wallets senden. Sobald eine zuvor festgesetzte Summe erreicht ist, wird ein softwaregesteuerter Prozess gestartet, durch den die Künstlerin eine neue Plantoid-Skulptur erschafft.

Harm van den Dorpel

Event Listeners

Event Listeners – das erste Kunstwerk, das je mit Bitcoin von einem Museum gekauft wurde – ist ein Bildschirmschoner, der „dissoziative Gefühle sozialer Unzulänglichkeit“ repliziert. Durch die kryptografische Authentifizierung in der Blockchain steht *Event Listeners* symptomatisch für Langeweile und Entfremdung.

Simon Denny

Blockchain Future States

Das Bitcoin-Whitepaper wurde 2008 unter dem Pseudonym Satoshi Nakamoto veröffentlicht, und es dauerte nicht lange, bis die Welt darauf aufmerksam wurde. In *Blockchain Future States* nutzt Denny die Ästhetik von Handelsmesseständen, um die Ideologien, Mythen und Dramen dieser neuen, spekulativen Wertform zu entlarven.

Kevin Abosch & Ai Weiwei

PRICELESS

Menschen sprechen oft von unvergesslichen Momenten. Abosch und Weiwei manifestieren diesen Gedanken, indem sie ihre gemeinsamen Erlebnisse als Token in die Ethereum-Blockchain stellen. Dadurch wird auch eine Auseinandersetzung darüber angeregt, welchen Wert menschlichen Lebens hat, insbesondere angesichts der anhaltenden Flüchtlingskrisen weltweit.

Kevin Abosch

I AM A COIN; Personal Effects

In *I AM A COIN* macht Abosch sein Blut zur Kryptowährung. Die digitale Währung besteht aus 10 Millionen Token, einschließlich 100 physischer Kunstwerke, auf die er mit seinem Blut die Vertragsadresse auf der Ethereum-Blockchain gestempelt hat.

Sarah Friend

Clickmine

In *Clickmine* erschaffen die Spieler „nutzlosen Reichtum“ indem sie per „Click“ ein virtuelles Grundstück mit dem entsprechenden Token „minen“. Das wirft die Frage auf, wie sich Währungen zukünftig entwickeln werden. Was werden Historiker über eine Menschheit schlussfolgern, deren Wertesystem an die aktuellen Kryptowährungen gekoppelt ist?

Anna Ridler

Mosaic Virus

Kryptowährungen werden gerne mit dem Phänomen der Tulpenmanie im 17. Jahrhundert in den Niederlanden verglichen, der ersten großen Finanzblase. In *Mosaic Virus* zieht Ridler diese

Verbindungsline, mit einem KI-generierten Video einer Tulpe, die sich bei Preisschwankungen des Bitcoin verändert.

terra0

Kann ein Wald sich selbst besitzen? Das ist die vermeintlich einfache Frage von *terra0*. Technologie und Natur werden oft als gegensätzliches Paar verstanden. Das Projekt stellt diese These auf den Kopf, indem es Drohnen, maschinelles Lernen und Blockchain einsetzt, damit ein Wald autonome wirtschaftliche Entscheidungen über *sein* Land und *seine* Ressourcen treffen kann.

Refik Anadol

Machine Hallucinations: Mars

In *Machine Hallucinations: Mars* zeigt Refik Anadol ein poetisches „kollektives Gedächtnis“ des Roten Planeten, wie es von Algorithmen verarbeitet wurde: Das Kunstwerk basiert auf einem neuronalen Netzwerk das mit 1,5 Millionen Archivfotos trainiert wurde, die das HiRISE-Teleskop an Bord der Raumsonde Mars Reconnaissance Orbiter vom Mars aufgenommen hat.

Blake Kathryn

Onye Nota

Onye Nota ist Teil von Kathryns Projekt Four Winds-Projekt und steht für den „Südwind, die schweißtreibende Sommerhitze“. Die Handhaltungen der Figur erinnern an die griechische Chironomie, Gesten die zur Ergänzung der Rede verwendet werden und unterlaufen auf subtile Weise die Geschlechtererwartungen, die historischen Machtstrukturen innewohnen.

Fvckrender

Fvckrenderverse

Fvckrenderverse ist ein immersives Universum aus unterschiedlichen Welten, Skulpturen, Kollaborationen und Experimenten, das sich gemeinsam mit den Anwendungen des Künstlers weiterentwickelt – und wirft die Frage auf, was ein NFT-Kunstwerk definiert.

Marjan Moghaddam

Taking the Knee In Solidarity with GAN Paintings

Eine von Moghaddams chronometrischen Skulpturen, *Taking the Knee*, ist ein KI-generiertes Video, das alle möglichen und unmöglichen Körpertypen morphet. Sie sind Ausdruck der Solidarität mit unterdrückten Menschen – formuliert durch KI – und damit ein Hinweis darauf, dass post- oder nicht-menschliche Intelligenzen in digitalen Bereich Souveränität entwickeln könnten.

Mark Sabb

Bear Land

Mit der Entwicklung der Netzkunst im 21. Jahrhundert, haben sich die Ideale der Digital-Nativ-Kunst durch neue Werkzeuge und Ausdrucksformen verschoben. Felt Zine, eine experimentelle Kunstplattform und ein von Mark Sabb angeführtes Kollektiv, thematisiert vor allem digitalen Aktivismus, Hip-Hop-Kultur, Rasse und Geschlecht. In *Bear Land* inszeniert Sabb eine chaotische Mischung aus Symbolen und hält die überwältigende Daseinsform unseres Zeitalters als Diorama fest.

Keiken

Feel my Metaverse

In der nahen Zukunft von *Feel My Metaverse* ist die Welt durch den Klimawandel verwüstet und Menschen verdienen in einer Spielwelt Punkte, um ihre physischen Körper am Leben zu erhalten. In der Tradition von Pando, O und C dekonstruiert Keiken die Mythen der Unterdrückung und postuliert neue Vorstellungen von Menschlichkeit in einer volatilen, hybriden Zukunft.

Nancy Baker Cahill

Contract Killers

Contract Killers, eine Augmented-Reality-Serie, nutzt das Vertragsvokabular der Blockchain-Technologie, um auf nicht eingehaltene Gesellschaftsverträge hinzuweisen. Jeder der drei per Handschlag aufgelösten Vereinbarungen repräsentiert einen Aspekt, der zum Vertragsbruch zwischen Einzelpersonen und Gemeinschaften führt. Baker Cahill und ihre Mitarbeiter haben einen „intelligenteren“ Vertrag ausgearbeitet, um auf solche Ungleichheiten in der Blockchain hinzuweisen.